

# SOLWODI

Solidarity with  
women in distress

---

Solidarität mit  
Frauen in Not



Unterstützt den Druck des  
Rundbriefes. Herzlichen Dank.

## Rundbrief

Nr. 109, September 2016



### Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Interessierte,

in unserem letzten Rundbrief haben wir über unsere Arbeit mit Frauen und Kindern auf der Flucht berichtet. Seither ist viel passiert.

Unser Schutzhaus platzte aus allen Nähten. Ein Privatspender hat unsere Verzweiflung erkannt und uns den Kauf eines größeren Schutzhauses ermöglicht. Mit einer zusätzlichen Mitarbeiterin und einem integrierten Büro haben wir dort bereits unsere Arbeit aufgenommen.

Der langjährige Kooperationsvertrag mit dem Kultur- und Beratungsbüro von Django Reinhardt für Frauen in Not konnte verlängert und um die Zielgruppe der Frauen und Kinder auf der Flucht

erweitert werden. Wichtige Synergieeffekte ergeben sich.

In einem ersten Schritt konnten wir Frauen stabilisieren, die ersten in Ausbildungen, Sprachkurse und Praktika vermitteln.

Einige Frauen haben Heimweh und möchten in ihre Heimatländer zurück. Wenn keine Gefahr besteht, helfen wir mit unserem Rückkehrprojekt (siehe S. 2). Sie erhalten auf diese Weise Hilfe zur Selbsthilfe.

Zur Vorbereitung eines neuen Projektes in Kenia vermittelt TV-Moderatorin Heike Boomgaarden zurzeit zwei kenianischen Praktikantinnen den Aufbau einer nachhaltigen Permakultur (siehe S. 3). Wie jedes Jahr sind die beiden Kenianerinnen vom Deutschen Fußballbund Rheinland (DFB) zu einem internationalen Fußballtrainer-Trainingsseminar eingeladen (siehe S. 3).

Unsere Forderung nach einem Sexkaufverbot haben wir mit Nachdruck auf dem Deutschen Anwaltstag und dem Katholikentag vertreten (siehe S. 4) und spannende Diskussionen geführt.

Ich danke Ihnen Allen für Ihre Spenden und auch Unterstützung, so sichern Sie uns den Fortbestand unserer Arbeit für Frauen und Kinder in Not und Gewaltsituationen. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre beim Lesen dieses Rundbriefes und möchte Ihnen noch zwei Medientipps ans Herz legen: einen Clip über frauenspezifische Fluchtgründe (siehe S. 2) und ein Buch über Frauen auf der Flucht, von Maria von Welser (siehe S. 3).

Ihnen Allen Gottes Segen und bleiben Sie behütet.

*Ihre Sr. Lea Ackermann*

### Porträt Sr. Annemarie Pitzl

Seit 1. Juni wird die SOLWODI-Zentrale in Hirzenach durch Sr. Annemarie Pitzl verstärkt. Sr. Annemarie kommt aus der Gemeinschaft der Armen Dienstmägde Jesu Christi in Dernbach.

„Nach vielen Anstrengungen habe ich eine Schwester an meiner Seite. Bald werde ich die Schwester an ihrer Seite sein, zum Wohle von SOLWODI“, stellt Sr. Lea Ackermann ihre künftige Nachfolgerin vor. Sr. Annemarie ist Sozialpädagogin und hat Erfahrungen gesammelt in Kindergarten und -hort, Heim- und Behindertenarbeit, Ausbildung von Erzieherinnen und Erwachsenenbildung. Sie übernahm zudem die Ausbildung junger Nigerianerinnen, erst in Deutschland, später für mehrere Jahre in Nigeria. Hinzu kommen über zehn Jahre Leitungserfahrung und Qualifikationen in geistlicher Begleitung und Beratung. Nach ihrer Rückkehr aus Nigeria ist sie vielen Frauen begegnet, die zuhause und auf der Flucht traumatische Erfahrungen gemacht haben. „Das hat mich schließlich zu SOLWODI geführt. Ich freue mich, dass ich mich für diese Frauen einsetzen kann“, beschreibt Sr. Annemarie ihre Intention bei SOLWODI einzusteigen.



### Inhalt

Porträt Sr. Annemarie Pitzl	Seite 1
SOLWODI regional, landesweit und weltweit aktiv	Seite 2
Kenianische Gäste in doppelter Mission unterwegs	Seite 3
Interview mit Fernsehmoderatorin Heike Boomgaarden	Seite 3
Buchtipps: Maria von Welser	Seite 3
Anwaltstag Berlin	Seite 4
Jubiläum 5 Jahre SOLWODI Aachen	Seite 4
Rückblick Katholikentag 2016	Seite 4
Termine	Seite 4
Impressum	Seite 4

Über die Beratungsstellen, Frauenhäuser und Schutzwohnungen sind wir **regional aktiv**, durch einzelne SOLWODI-Landesvereine auf **Länderebene vernetzt** und durch die politische und praktische Arbeit **bundes- und weltweit engagiert**.

### **Regional aktiv ... in Osnabrück**

Beim Afrikafestival am 11. und 12. Juni fand auf dem Domplatz ein Afrikamarkt statt, an dem SOLWODI Osnabrück mit einem Stand vertreten war. Mitarbeiterinnen und Ehrenamtliche informierten über SOLWODI-Projekte in Kenia: die Beratungsstellen, den Frauenfußball und den Zugang zu Bildung, Brunnen und Toiletten. Ein 25-Liter-Wasserkanister konnte am Stand angehoben werden, um den täglichen Gang der kenianischen Wasserträgerinnen nachzuempfinden. Zur Unterstützung der Kampagne „Mach den Schluss-STRICH“ lagen Unterschriftenlisten aus.



### **... in Augsburg**

SOLWODI Augsburg beteiligte sich am Augsburger Friedensfest mit einer Mahnwache. Unter dem Motto „Licht in die Nacht“ wurde am 7. August für jede der über 600 Frauen, die in Augsburg in der Prostitution sind, ein Licht der Solidarität angezündet. Sr. Dr. Lea Ackermann, Preisträgerin des Augsburger Friedenspreises von 2014, zum diesjährigen Friedensfest: „Die Veranstaltung ist angesichts der Gewalttaten und Übergriffe der vergangenen Wochen ein starkes Zeichen. Nicht nur Religionen müssen aufeinander zugehen, jede und jeder Einzelne von uns ist gefordert, etwas für den Frieden zu tun. Frieden in einer Gesellschaft ist nur möglich, wenn die Anerkennung der Gleichheit aller Menschen erreicht ist.“

### **... in Koblenz**

Die Universität Koblenz hat im Rahmen ihres Festes „Sommer-Uni“ 207,- Euro für das „Schutzhaus SOLWODI Koblenz“ gespendet. Bei dieser Aktion erhalten SpenderInnen als Dankeschön einen selbst zubereiteten Cocktail am Stand. Eine weitere Spende über 3950,- Euro kam vom „Förderverein Schutzhaus SOLWODI Koblenz“, der jetzt als „Freundeskreis SOLWODI Koblenz“ fortgeführt wird. Die Spende wird u.a. zum Kauf von Kühlschränken und Kochplatten fürs Schutzhaus verwendet.

### **...in Aachen**

In Aachen eröffnet - unter unserer Trägerschaft - eine Beratungsstelle in der Bordellstraße „Antoniusstraße“. Initiiert wurde das von der Stadt geförderte Vorhaben vom AK „Prostitution“ des Frauennetzwerkes Aachen. Derzeitige Kooperationspartner sind die Schuldnerberatung und die AIDS-Hilfe. Die Renovierungsarbeiten sollen bis September abgeschlossen sein.

### **... in Berlin**

Ende Juli feierten Klientinnen, Ehrenamtliche, Freunde und Unterstützer gemeinsam unter freiem Himmel ein Sommerfest. Einige der Frauen brachten selbst zubereitetes Essen für ein großes interkulturelles Buffet mit und genossen es, bei herrlichem Wetter Gesänge und Tänze aus ihren Kulturen aufzuführen. Die Stimmung war bis zum Ende unbeschwert. Das Fest lud zum regen Austausch ein und war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg.



### **... in Gröbenzell**

Der „Gröbenzell hilft e.V.“ hat auf seinem Bücherflohmarkt 40 Tonnen Bücher umgesetzt, SOLWODI erhielt eine Spende von 1000,- €. Der nächste Flohmarkt findet vom 4. bis 5. März 2017 statt. Infos unter: [www.groebenzeller-buecherflohmarkt.de](http://www.groebenzeller-buecherflohmarkt.de).

### **Landesweit vernetzt ... Bonn**

Noch bis zum 16. September führt der Spendenlauf „lauf-stark fürs leben – nebenan ist überall“ durch Deutschland. Initiatorin Katja Hornfeck möchte mit der Veranstaltung für das Thema sexualisierte Gewalt sensibilisieren. Bei der Etappe durch Bonn am 28. August war SOLWODI Bonn Partnerin der Aktion. Weitere Informationen unter: [www.laufstarkfuersleben.de](http://www.laufstarkfuersleben.de).

### **weltweit engagiert ... in Maastricht**

SOLWODI Deutschland ist Partnerin eines Forschungsprojektes der Universität Maastricht zum Thema „Katalogbräute“. Die Studie untersucht existierende Gesetze und die Auswirkungen der Katalogbraut-Industrie auf Frauenrechte. Die niederländischen Forscher stellen die Ergebnisse dem Europäischen Parlament vor und beraten es im Gesetzgebungsverfahren.

### **... in Bayern**

Der bayerische Landesverband des KDFB hat das Video „Flucht ist auch weiblich“ produziert. Der Clip legt den Fokus auf frauenspezifische Fluchtursachen wie sexualisierte Gewalt, Folter, Beschneidung und die Begleitung der Frauen in die deutsche Gesellschaft. InterviewpartnerInnen sind u.a. betroffene Frauen und Soni Unterreithmeier, Leiterin der SOLWODI-Beratungsstelle Augsburg. <https://youtu.be/L1LN3rcVpWk>.

### **... Rückkehrprojekt SOLWODI**

Das Projekt gilt deutschlandweit, ermöglicht Migrantinnen eine Rückkehr in Würde sowie einen Neuanfang in ihrer Heimat. Es richtet sich an alleinstehende/alleinerziehende mittellose Frauen, die Gewalt und Ausbeutung erfahren haben. Gefördert werden u.a. Ausbildungen, Praktika und Existenzgründungen. 2016 informierten sich bisher 125 Frauen, die u.a. aus Serbien, Albanien, Armenien, Georgien, Thailand, China, Vietnam, Indonesien, Ghana, Nigeria, Kenia, Kamerun, Brasilien kommen.

SOLWODI konnte 2016 u.a. abschließen: Eine Chilenin – Opfer von Arbeitsausbeutung – wurde Sonderschullehrerin und fand direkt eine Anstellung. Eine Georgierin, die unverheiratet schwanger wurde und vor der von ihrer Familie organisierten Abtreibung nach Deutschland flüchtete, kehrte mit Kind nach Georgien zurück und startete mit Erfolg ein kleines landwirtschaftliches Projekt. Eine alleinerziehende Albanerin – Menschenhandelsopfer – bestand ihre Prüfung zur Friseurin. In Planung sind u.a.: ein Minimarkt und ein Fastfood-Restaurant in Ghana, ein Fischhandel in Vietnam, ein Kindergarten in Mazedonien, eine Musikschule in Argentinien, eine Hühnerzucht im Senegal.

Kontakt und weitere Informationen: SOLWODI Deutschland e.V., Rückkehrprojekt, 55027 Mainz, Tel: 06131 – 670795; E-Mail: [becker@solwodi.de](mailto:becker@solwodi.de), [helou@solwodi.de](mailto:helou@solwodi.de).

## Kenianische Gäste in doppelter Mission unterwegs

### Elizabeth Nafula Namunje und Rebecca Lukale absolvieren bei Heike Boomgaarden ein Praktikum zur Permakulturassistentin und besuchen den DFB-TrainerInnenlehrgang

Elizabeth Nafula Namunje und Rebecca Lukale absolvieren zurzeit ein vierwöchiges Praktikum zur Permakulturassistentin bei Diplom-Gartenbauingenieurin Heike Boomgaarden in Erbach im Hunsrück. Im „Büro für urbane PflanzKultur“ der Fernsehmoderatorin erlernen sie die „Entwicklung und Anwendung ethisch basierter Prinzipien zur Planung, Gestaltung und Erhaltung zukunftsfähiger Lebensräume“. Auf dem Lehrplan ist zudem eine Mitarbeit in der „essbaren Stadt Darmstadt“ vorgesehen.

Die Kenianerinnen nehmen im Anschluss an einem Fußballtrainerlehrgang an der Sportschule in Koblenz-Oberwerth teil. Der Kurs vermittelt Grundlagen im Trainerwesen. Elizabeth und Rebecca erhalten eine Ausbildung, die sie in Kenia im SOLWODI-Projekt SOLASA (SOLWODI Ladies Sports Association) einbringen können. Im Rahmen von SOLASA trainieren 40 Teams, in denen Mädchen ihre Sozialkompetenz und Berufsmöglichkeiten durch Fußball und durch Schule und Ausbildung erhöhen können. Seit Gründung von SOLASA trainieren Teams in Mombasa, Malindi, Butere, Kisumu und Eldoret. Das SOLWODI Ladies Team spielt in der kenianischen „Women`s Premier League“. Seit 2011 ist SOLASA auch im Westen Kenias mit über 500 Spielerinnen aktiv.

Die FußballtrainerInnenausbildung wurde ermöglicht durch Lotto-Rheinland-Pfalz und den DFB. Der Globus-Markt Koblenz sponserte zwei Koffer mit Bekleidung für den Aufenthalt. Sebamed hilft mit kosmetischen Artikeln.



## Auch Medienarbeit und Netzwerkbildung gehören zu einem Praktikum

Heike Boomgaarden sprach mit SOLWODI-Pressesprecherin Ruth Müller über ihr Engagement für SOLWODI und über Gartenbau in Kenia.

*SOLWODI: Sie waren spontan bereit zwei kenianische Gartenbau-Praktikantinnen bei sich aufzunehmen. Warum engagieren Sie sich für SOLWODI?*

**Heike Boomgaarden:** Ich bin begeistert von der Idee der Hilfe zur Selbsthilfe. Als Gartenbauingenieurin unterstütze ich ein solches Projekt gerne, indem ich unsere Gärten für Schulungszwecke zur Verfügung stelle.

*SOLWODI: Welche Fähigkeiten – speziell für Kenia – vermitteln Sie im Praktikum?*

**Heike Boomgaarden:** Die Praktikantinnen erlernen die Grundlagen des Gärtnerns und biologischen Anbaus, auch Themen wie Nachhaltigkeit, Ernährungsweisen und Permakultur stehen auf der Tagesordnung. Permakultur ist gerade in Regionen mit wenig Wasser ein wichtiges Thema. Schwerpunkte der Ausbildung sind zudem: Nahrungsproduktion, Stoffstrommanagement, Ökologie und die Gestaltung neuer sozialer (Infra-)Strukturen. Das beinhaltet u.a. das Erlernen der Multifunktionalität von gestalterischen Elementen, die Wiederverwendung von Energien und Stoffen sowie die Nutzung natürlicher Ressourcen eines Systems.

*SOLWODI: Was ist Ihnen – mit Blick auf Kenia – wichtig, den Praktikantinnen mit auf den Weg zu geben?*

**Heike Boomgaarden:** Es geht im Praktikum nicht nur um die Vermittlung von theoretischem und praktischem Wissen. Wichtig ist auch, in Medienarbeit zu schulen und ein gutes Netzwerk aufzubauen, damit später die richtigen Ansprechpartner vorhanden sind. Das Praktikum wird helfen, selbstständig Strategien für Gärten in Kenia zu erarbeiten, damit dort ein ökohumanes Leuchtturmprojekt entstehen kann.

Nähere Informationen zum Büro für urbane PflanzKultur:

[www.wesentlich-gmbh.de](http://www.wesentlich-gmbh.de), [info@wesentlich-gmbh.de](mailto:info@wesentlich-gmbh.de),

Facebook: Wesentlich – Büro für urbane PflanzKultur <http://ow.ly/wFQkh>

## Buchtipps: Maria von Welser: Kein Schutz-nirgends, Frauen und Kinder auf der Flucht

Erschienen im Ludwig-Verlag, 17,99 €, ISBN: 978-3-453-28080-9

Ein eindringliches Buch über das verborgene Leid vor den Toren Europas und unser aller Augen. Mehr als die Hälfte aller Flüchtlinge weltweit sind Frauen, aber die wenigsten von ihnen kommen im vermeintlich sicheren Europa an. Die meisten bleiben buchstäblich auf der Strecke. Ob im Libanon, in Jordanien oder an der türkisch-syrischen Grenze, viele Frauen in Flüchtlingslagern können nicht mehr weiter, aber auch nicht zurück, weil sie sonst von Bomben getroffen oder vergewaltigt oder ermordet würden. Doch selbst wenn sie es nach Europa schaffen, können sie oft nicht aufatmen. Denn auch in manchen der hiesigen Auffanglager und Flüchtlingsheime sind die Frauen nicht sicher.



## Sr. Dr. Lea Ackermann als Referentin auf dem deutschen Anwaltstag



Sr. Dr. Lea Ackermann stellte im Juni auf dem deutschen Anwaltstag in Berlin die Arbeit von SOLWODI vor und diskutierte mit ExpertInnen über das Prostituiertenschutzgesetz, das 2017 in Kraft treten soll. Die Meinungen im Publikum und Forum über die Effektivität des Gesetzes gingen auseinander. Unterstützung für die Forderung nach einem Sexkaufverbot erhielt SOLWODI von Juristinnen und Sozialarbeiterinnen, die mit Frauen aus der Prostitution arbeiten. Die Expertinnen bestätigten

Sr. Leas Ausführungen über Frauen ohne Krankenversicherungsschutz, zunehmende Gewalt durch Zuhälter und Freier und schwer traumatisierte Aussteigerinnen. Sr. Lea verdeutlichte: „Prostitution ist keine Dienstleistung, Prostitution ist Gewalt. Die beabsichtigten Reglementierungen des Gesetzes (Anmeldepflichten für die Frauen, Kondompflicht, Auflagen für Bordellbesitzer) werden ein bürokratisches Monster erzeugen und kaum praxistauglich sein. Die Auswirkungen der Prostitution werden dadurch nicht beseitigt.“

## SOLWODI Aachen feierte 5-jähriges Bestehen

Anlässlich des Jubiläums luden SOLWODI, das Bistum und die Katholische Hochschule Aachen zu einer Fachveranstaltung zum Thema Menschenhandel ein. Unter dem Motto „Hinschauen – Frauenhandel und Prostitution in Aachen“ wurde die Thematik durch Vertreter der Polizei, des Bistums, von SOLWODI und der Hochschule beleuchtet. Die Podiumsdiskussion hatte das Prostituiertenschutzgesetz zum Thema. Sr. Lea Ackermann machte deutlich, dass mit dem Gesetz nur Minimalforderungen erfüllt seien. Die Veranstaltung schloss mit einem Charitydiner zugunsten SOLWODI. Weitere Fotos und Informationen: [www.solwodi.de/aktuelles](http://www.solwodi.de/aktuelles).



## SOLWODI bezog auf dem Katholikentag Position gegen Menschenhandel und Prostitution



Prof. Dr. Elke Mack, Theologin für Christliche Sozialwissenschaft und Sozialethik an der Universität Erfurt (auf dem Foto rechts), führte unter dem Titel „Zwischen Freiheitsrecht und Recht auf Schutz - Prostitution als Menschenrechtsverletzung?“ in die Thematik ein. Es folgte eine kontroverse Diskussion, mit deutlichen Forderungen zum Nordischen Modell (Sexkaufverbot), vertreten durch Sr. Dr. Lea Ackermann, und der gegenteiligen Meinung von

MdB Sylvia Pantel, CDU, (zweite rechts). Gerlinde Sommer moderierte das Forum. „Menschen.Leben.Schützen. Standhaft gegen Prostitution und Menschenhandel“ - 300 TeilnehmerInnen schlossen sich mit einem Solidaritätsfoto auf dem Katholikentag am SOLWODI-Stand unserer Kampagne an, die für ein Sexkaufverbot wirbt. Weitere Fotos zum Katholikentag: [www.solwodi.de/1145.0.html](http://www.solwodi.de/1145.0.html).

### ... in nächster Zeit

#### Samstag, 03. September

25 Jahre LOGO-Verlag, Jubiläumsfest, Spenden zugunsten SOLWODI, Koblenz-Bendorf, 14:25 Uhr

#### Samstag, 24. September

Vortrag von Sr. Lea „Der Handel mit Frauen und Mädchen. Ohne Gerechtigkeit keinen Frieden“, Willebadessen, Die HEGGE, 15:00 Uhr

#### Donnerstag, 13. Oktober

Der besondere Frauenfilm: „Mustang“ (Zwangsheirat in der Türkei) mit anschließendem ExpertInnenforum, Kino Boppard, 19:00 Uhr

#### Montag, 07. November

Vortrag von Sr. Lea zu Zwangsprostitution und Menschenhandel „Das Geschäft mit der Ware Frau und Kind“, Universität Eichstätt – Ingolstadt, 18:15 Uhr

#### Mittwoch, 23. November

Vortrag Sr. Lea „Prostitution, die letzte Bastion des Sklavenhandels“, Vechta, Buchhandlung Vatterodt, 20:00 Uhr

#### Donnerstag, 24. November

Der besondere Frauenfilm: „Much loved“ (Prostitution in Marokko) mit anschließendem ExpertInnenforum, Kino Boppard, 19:00 Uhr

Weitere Termine finden Sie auf unserer Homepage: [www.solwodi.de](http://www.solwodi.de)



Besuchen Sie auch unsere Facebook-Seite ([www.facebook.com/solwodi.de](http://www.facebook.com/solwodi.de)), um sich über aktuelle Themen und Veranstaltungen zu informieren.

Für den Rundbrief per E-Mail können Sie sich jederzeit kostenlos auf unserer Homepage unter folgendem Link registrieren: <http://www.solwodi.de/36.0.html>.

### Impressum

Redaktion: SOLWODI Deutschland e.V., Propsteistraße 2, 56154 Boppard, Tel: 06741-2232, Fax: 06741-2310  
E-Mail: [info@solwodi.de](mailto:info@solwodi.de) • Internet: <http://www.solwodi.de> • <http://www.facebook.com/solwodi.de>

### Bankverbindungen:

Volksbank Koblenz Mittelrhein e.G.

BIC GENODE51KOB  
IBAN DE68 5709 0000 6565 6510 00

Landesbank Saar, Saarbrücken

BIC SALADE55XXX  
IBAN DE84 5905 0000 0020 0099 99

Kreissparkasse Rhein-Hunsrück

BIC MALADE51SIM  
IBAN DE02 5605 1790 0001 1270 00